

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien. Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien. Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240. Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich. Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt. Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

Freitag, 30. Dezember 1988

Blatt 2633

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Zweigleisige Tunnelverbindung Erdberg — Volkstheater ist komplett (2634)

Arbeitsmarkt in Wien (2635)

65. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Andreas Rett (2637)

Swoboda: Bei Floridsdorfer Golfplatz muß der Wald- und Wiesengürtel geschützt bleiben
(2638/2639)

Gestern war „starker Pyrotechniktag“ (2640)

Kultur:

Ausstellungen der Stadt- und Landesbibliothek 1989 (2636)

Zweigleisige Tunnelverbindung Erdberg - Volkstheater ist komplett

Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Im Dezember wurde der zweite Streckentunnel im Bauabschnitt U 3/9 — Dr.-Karl-Renner-Ring bis Graben — mit dem Anschluß an das Stationsbauwerk Stephansplatz fertiggestellt. Die Tunnelvortriebsarbeiten in diesem schwierigen Abschnitt der U 3 sind damit abgeschlossen, und die unterirdische zweigleisige Verbindung zwischen Erdberg und Volkstheater ist komplettiert. Der letzte herzustellende Tunnelmeter von den insgesamt 1.875 Meter Tunnel und Stollen des Abschnittes lag unter der Pestsäule am Graben. (Schluß) roh/rr

Arbeitsmarkt in Wien

Faltinformation des Statistischen Amtes erschienen

Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Das Statistische Amt der Stadt Wien hat eine Faltinformation „Arbeitsmarkt in Wien“ herausgebracht, die eine profunde Übersicht der Entwicklung am Wiener Arbeitsmarkt von 1910 bis 1987 bietet. Der Falter ist zum Preis von 20 Schilling beim Statistischen Amt der Stadt Wien, Volksgartenstraße 3, Telefon 42 800/3201 DW, an Arbeitstagen zwischen 8.30 Uhr und 15 Uhr erhältlich. (Schluß) red/rr

Ausstellungen der Stadt- und Landesbibliothek 1989

Wien, 30.12. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt im Jahr 1989 die Sonderausstellungen „Das Schwarz-Gelbe Kreuz. Wiener Alltagsleben im Ersten Weltkrieg“, „Das Wahljahr 1919“, „Matthias Sindelar und das Wunderteam“ und „Sieg um jeden Preis. Alltagsleben in Wien im Zweiten Weltkrieg“.

Die Ausstellungen im einzelnen:

Bis Ende Februar 1989 wird die Ausstellung „Das Schwarz-Gelbe Kreuz. Wiener Alltagsleben im Ersten Weltkrieg“ gezeigt. In Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges, vor siebzig Jahren, werden hier primär die Not und die Sorgen der Zivilbevölkerung im Hinterland dokumentiert.

Von Anfang März bis Ende Juni 1989 läuft eine Ausstellung unter dem Titel „Das Wahljahr 1919“. In diesem Jahr fanden die ersten wirklich demokratischen Wahlen zum Wiener Gemeinderat und auch zum Nationalrat nach dem gleichen, geheimen und allgemeinen Wahlrecht statt. Zum ersten Mal waren in Wien auch Frauen wahlberechtigt. Auf dieses neue Frauenwahlrecht wird besonders hingewiesen.

Anfang Juli bis Ende Oktober 1989 läuft eine Ausstellung unter dem Titel „Matthias Sindelar und das Wunderteam“. Vor fünfzig Jahren setzte dieser vielleicht größte Stürmerstar, den der österreichische Fußball je besaß, seinem Leben ein Ende.

Von Anfang November bis Jahresende 1989 zeigt die Bibliothek eine Ausstellung unter dem Titel „Sieg um jeden Preis. Alltagsleben in Wien im Zweiten Weltkrieg“. Diese Ausstellung ergänzt sozusagen die Anfang des Jahres laufende Ausstellung, die sich mit den Nöten und Sorgen der Zivilbevölkerung im Ersten Weltkrieg beschäftigt. Auch hier werden die reichen Sammlungsbestände der Bibliothek, viele bisher unbekannte Dokumente, Plakate etc. gezeigt werden können. (Schluß) gab/rr

65. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Andreas Rett

Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Der Facharzt für Neuropädiatrie Dr. Andreas Rett wurde am 2. Jänner 1924 in Fürth in Bayern geboren. Nach Beendigung des Medizinstudiums (Innsbruck 1949) arbeitete Dr. Rett in Innsbruck, Wien (Preyersches Kinderspital) und Zürich (Kinderklinik Prof. Fanconi).

Bereits in dieser Zeit beschäftigte sich Dr. Rett mit hirngeschädigten Kindern, und auf sein Betreiben entstand 1956 in Lainz die Abteilung für entwicklungsgestörte Kinder.

Von Dr. Rett sind bisher über 200 einschlägige Publikationen erschienen. Wichtige Einzelwerke sind: „Das hirngeschädigte Kind“ (Wien 1971), „Linkshänder. Analyse einer Minderheit“ (Mitautor, Wien 1973). Gemeinsam mit Horst Seidler verfaßte er das Werk: „Das Reichssippenamt entscheidet. Rassenbiologie im Nationalsozialismus“ (Wien — München 1982). 1976 erhielt Dr. Andreas Rett das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse und 1984 das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien“ verliehen. (Schluß) red/rr

Swoboda: Bei Floridsdorfer Golfplatz muß der Wald- und Wiesengürtel geschützt bleiben

Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Der Wald- und Wiesengürtel am östlichen Bisamberg sowie die denkmalgeschützten Schanzen aus den Napoleonkriegen müssen bei der geplanten Errichtung eines Golfplatzes in Floridsdorf geschützt bleiben, betonten Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA und der Floridsdorfer Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN am Freitag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONENZ“. Die Diskussion darüber hatte eine Wiener Wochenzeitung ausgelöst.

Wie Landsmann erklärte, gibt es seit etwa zwei Jahren eine private Interessentengruppe, die die Errichtung eines Golfplatzes zwischen der Brünner Straße und der Hagenbrunner Straße nördlich der Schießstätte Stammersdorf auf völlig privater Basis plant.

Die erste Variante dieser Planung sah vor, daß rund 50 Prozent des Golfplatzes und Parkplätze wie Klubhaus in den Wald- und Wiesengürtel reichen. In zahlreichen Gesprächen hat Bezirksvorsteher Landsmann immer wieder die Meinung vertreten, daß aus seiner Sicht sowie aus der Sicht des Bezirkes ein „Anknabbern“ des Wald- und Wiesengürtels sowie ein Befahren dieses Bereiches mit Fahrzeugen nicht in Frage komme. Weiters müßten die denkmalgeschützten Schanzen freibleiben.

Darauf, so Landsmann, wurde eine 2. Variante seitens der privaten Betreiber ausgearbeitet, die zwar Klubhaus und Parkplatz außerhalb des Wald- und Wiesengürtels vorsehen, jedoch weiterhin einen Großteil der Spielfläche in diesem Bereich plazieren und die denkmalgeschützten Schanzen miteinbeziehen.

In jüngster Zeit trat eine weitere private Interessentengruppe auf, die ein Projekt verfolgt, das den Wald- und Wiesengürtel in keiner Weise antastet, die Schanzen ausklammert, und damit den bisherigen Intentionen des Bezirkes entspricht. Dieses neue Projekt sieht die Errichtung von Parkplatz und Klubhaus direkt an der Brünner Straße vor.

Bezirksvorsteher Landsmann legt Wert darauf, daß keines der beiden Projekte bisher offiziell eingereicht worden sei. Beide Betreibergruppen agieren völlig privat, weder die Stadt Wien noch der Bezirk seien in irgendeiner Form finanziell beteiligt.

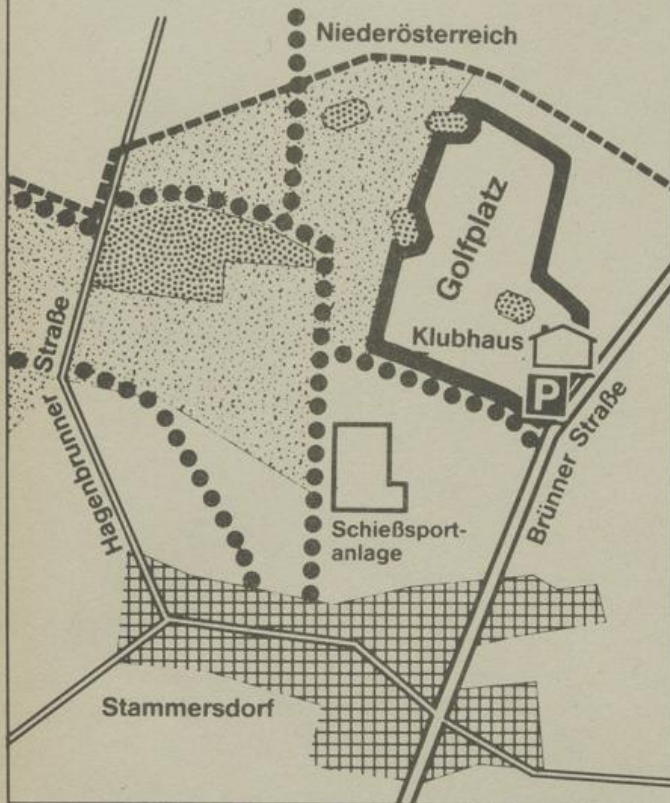
Derzeit könne aus der Sicht des Bezirksvorstehers nur festgestellt werden, daß ein Projekt den Wald- und Wiesengürtel sowie die Schanzen nicht antastet, und daß das zweite, ältere Projekt, weite Eingriffe in den Wald- und Wiesengürtel sowie in den Bereich der denkmalgeschützten Schanzen vorsieht.

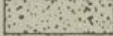



Sollte das Projekt, das den Wald- und Wiesengürtel schützt sowie die Schanzen ausklammert soweit spruchreif sein, daß es offiziell eingereicht wird, werden alle zuständigen Gremien und natürlich auch die Bevölkerung vor einer Entscheidung vollständig informiert, betonten Swoboda und Landsmann. (Schluß) fk/bs

Forts. auf Blatt 2639

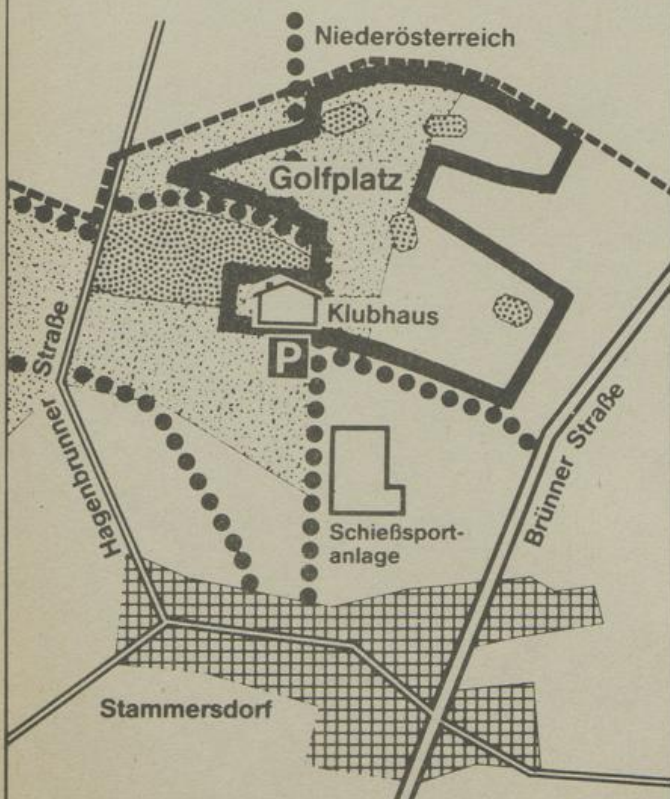
Forts. von Blatt 2638

Golfanlage neues Projekt

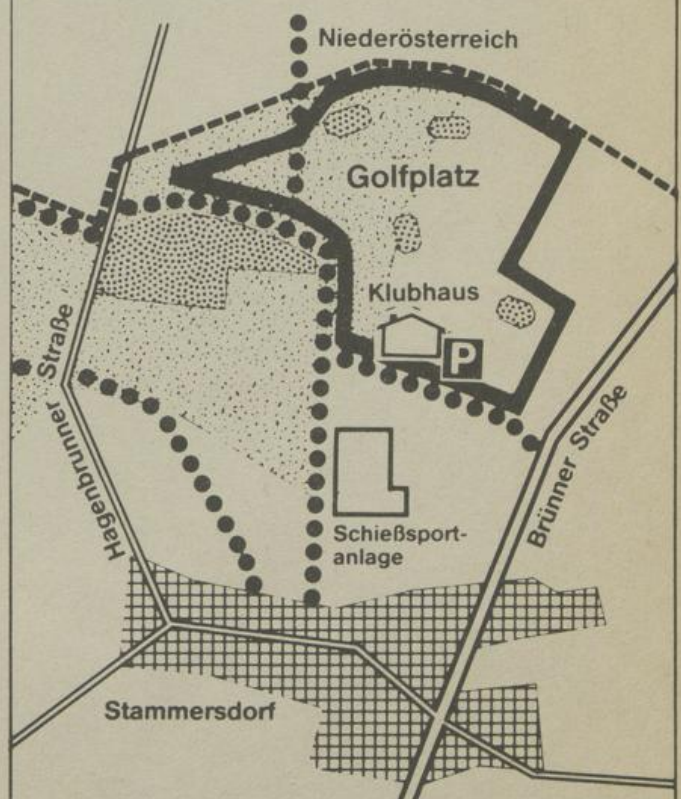


-  Schutzgebiet
Wald- und Wiesengürtel
-  Wald/Naturdenkmal -
(Schanzen)
-  Golfplatz mit Klubhaus
und Zufahrt
-  Wanderweg

Golfanlage 1. Variante



Golfanlage 2. Variante



Gestern war „starker Pyrotechniktag“

Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Als „starker Pyrotechniktag“ bezeichnete das Marktamt den gestrigen Tag: im Rahmen der „Aktion scharf“, bei der die mit Feuerwerkskörpern handelnden Geschäfte kontrolliert werden, wurden in zwei Betrieben jeweils über 100 Kilogramm pyrotechnische Erzeugnisse beschlagnahmt. Insgesamt sind's damit 440 Kilogramm Feuerwerksartikel, die in den letzten Tagen — meist wegen Überschreiten der zulässigen Menge — beschlagnahmt wurden. Die Aktion geht selbstverständlich heute und morgen weiter. (Schluß) hrs/bs